



Bundesverband e.V.

Die Wirklichkeit im Blick, die Visionen im Kopf

*Kurzinformation zum Prozess des neuen
Grundsatzprogramms der Arbeiterwohlfahrt e.V.*

Autoren:

Wilhelm Schmidt, Präsident und Leiter der Grundsatzkommission

Wolfgang Stadler, Vorstandsvorsitzender

Marius Mühlhausen, Referent für Grundsatzfragen

AWO Bundesverband e.V.

Heinrich-Albertz-Haus

Blücherstr. 62/63

10961 Berlin

Kontakt

E-Mail: marius.muehlhausen@awo.org

Internet: www.grundsatzprogramm.awo.org

Telefon: 030 26309-347

Telefax: 030 26309-32-347

© AWO Bundesverband e. V.
Juni 2015

Einleitung

Das gültige Grundsatzprogramm der Arbeiterwohlfahrt wurde im Jahr 1998 verabschiedet und im Jahr 2005 lediglich geringfügig verändert. Seitdem hat die Arbeiterwohlfahrt weitergedacht, die Debatten haben sich neu ausgerichtet und drängende Fragen erfordern von uns handfeste Antworten. Aus diesem Grund hat sich der Verband aufgemacht, ein neues Grundsatzprogramm zu erarbeiten.

Dabei werden zwei zentrale Ziele verfolgt: Zum einen geht es darum, die für den Verband relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen zu verarbeiten und Visionen für eine Gesellschaft von morgen zu stricken. Zum anderen ist es für den Verband zentral, dass ein umfassender interner Diskussionsprozess ermöglicht wird. Wir wollen gemeinsam die AWO-Erzählung für eine sozial gerechte Gesellschaft schreiben. Denn wir wissen, dass man gemeinsam „weiter“ denkt und welches Potenzial im Verband steckt.

Rahmenbedingungen für den Prozess

Auf der Bundeskonferenz der Arbeiterwohlfahrt im Jahr 2012 wurde die Überarbeitung des Grundsatzprogramms beschlossen. Der Beschluss lautet wörtlich:

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2012

Antrags-Nr.: 2.2.-114

Thema: Überarbeitung des Grundsatzprogramms der Arbeiterwohlfahrt.

Das Grundsatzprogramm der Arbeiterwohlfahrt wird überarbeitet. Dazu soll eine breite Diskussion über Änderungen des Grundsatzprogramms einschließlich einer etwaigen Neufassung des Grundsatzprogramms geführt werden. Das Präsidium des Bundesverbandes sichert einen breit angelegten Diskussionsprozess im Verband. Für diesen Prozess sowie für etwaige programmatische Veränderungen müssen die Orientierung an und die Wahrung der Werte der AWO handlungsleitend sein. Angesichts veränderter Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft muss sich die AWO mit einem klaren Bekenntnis zu ihren Grundwerten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit positionieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Grundsatzprogramm der AWO das zentrale Dokument ist, dessen Aussagen den gesamten Verband als Mitgliederorganisation, als Anwältin von Menschen sowie als soziales Dienstleistungsunternehmen binden. Diese wesentlichen Funktionen der AWO sowie ihre eng mit der Arbeiterbewegung verknüpfte Geschichte und Tradition sollten den Ausgangspunkt für den Diskussionsprozess über die Grundsätze bilden.

Das Präsidium des Bundesverbandes bildet im Einvernehmen mit dem Bundesausschuss dazu eine Kommission aus Vertretern/innen des Verbandes, die die Repräsentanz des Verbandes sicherstellt. Die Kommission wird vom Vorsitzenden des Präsidiums geleitet. Zu einzelnen Themen können und sollen auch Externe zu den Beratungen hinzugezogen werden. Dem Bundesausschuss wird regelmäßig über die Arbeitsergebnisse der Kommission berichtet. Die Gliederungen werden in geeigneter Form in den Diskussionsprozess einbezogen.

Zudem sieht § 7 Absatz 3 der Satzung der Arbeiterwohlfahrt vor, dass ein neues Grundsatzprogramm durch eine Bundeskonferenz zu verabschieden ist.

Um den Prozess fortlaufend fachlich zu begleiten, wurde eine Grundsatzkommission eingerichtet. Diese besteht aus 25 Personen und tritt in regelmäßigen Abständen zusammen.

Akteure im Prozess

Ausschlaggebend für die Auswahl der einzubindenden Akteure in den Prozess ist, dass sich der gesamte Verband einbringen kann. Darüber hinaus geht es darum, durch einen offenen Austausch mit befreundeten Organisationen und der Wissenschaft das selbst Gedachte zu reflektieren. Nicht zuletzt wollen wir allen Mitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Raum bieten, mitzudiskutieren. Folgende Akteure wurden ausgemacht:

<ul style="list-style-type: none"> - Bezirks- und Landesverbände (Kreisverbände; Ortsvereine) der AWO und des Jugendwerks - Bundesausschuss - Mitglieder - Bundeskonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerinnen und Bürger - Befreundete Organisationen - Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
<ul style="list-style-type: none"> - Präsidium - Fachausschüsse und Kommissionen des Präsidiums - Grundsatzkommission - Geschäftsführerkonferenz und ihre Arbeitskreise 	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesvorstand - Abteilungen der Bundesgeschäftsstelle

Zeitplan

Vor dem Hintergrund des breit angelegten Diskussionsprozesses und der zahlreichen Akteure wurde beschlossen, dass das neue Grundsatzprogramm kurz vor dem hundertjährigen Jubiläum der AWO im Jahr 2018 verabschiedet werden soll. So besteht ausreichend Möglichkeit zur gemeinsamen Debatte. Zentrale Eckpfeiler sind dabei die Einbindung der Gremien im Jahr 2015, eine Sozialkonferenz im Frühjahr 2016, die Bundeskonferenz 2016 sowie Regionalkonferenzen im Jahr 2017.

Information auf der Homepage

Um ausreichend Raum für Diskussionen zu bieten, relevante Informationen zugänglich zu machen und einen Überblick über die Ereignisse zu geben, wurde eine eigene Homepage eingerichtet. Diese ist abrufbar unter: www.grundsatzprogramm.awo.org